

# Inhaltsverzeichnis

<b>Dank.....</b>	<b>V</b>
<b>Inhaltsübersicht .....</b>	<b>VII</b>
<b>Inhaltsverzeichnis .....</b>	<b>IX</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>XIII</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>XXI</b>
<b>Materialienverzeichnis .....</b>	<b>XXXV</b>
<b>Kantonale Rechtsquellen.....</b>	<b>XXXVII</b>
<b>Einleitung .....</b>	<b>1</b>
 <b>Teil 1: Die Zivilklage im Strafverfahren .....</b>	 <b>7</b>
 <b>§ 1 Terminologie.....</b>	 <b>8</b>
 <b>§ 2 Die Wurzeln der Zivilklage .....</b>	 <b>11</b>
I. Unrechtsbewältigung als Privatsache .....	12
II. Die <i>action civile</i> in Frankreich .....	15
1. Der doppelte Charakter der <i>action civile</i> .....	15
2. Der Vorrang des Strafprozesses .....	16
III. Die Adhäsionsklage in Deutschland .....	18
IV. Die <i>action civile</i> und die Adhäsionsklage im Vergleich .....	21
 <b>§ 3 Die frühere Zivilklage im Kanton Bern .....</b>	 <b>24</b>
I. Die Parteistellung des Zivilklägers .....	24
1. Die Einführung des Privatklägers .....	24
2. Erwerb der Parteistellung .....	26
3. Umfang der Parteirechte .....	26
II. Die Einleitung der Zivilklage .....	29
III. Prozessmaximen .....	30

IV.	Behandlung der Zivilklage	32
1.	Voraussetzungen für die Entscheidung im Zivilpunkt	33
1.1	Entscheid in der Strafsache	33
1.2	Spruchreife im Zivilpunkt	36
2.	Verweisung auf den Zivilweg bei Verurteilung	37
V.	Fazit	40
<b>§ 4</b>	<b>Die Zivilklage de lege lata</b>	<b>42</b>
I.	Die Parteistellung des Zivilklägers	42
1.	Der Erwerb der Parteistellung	43
2.	Der Anspruch auf rechtliches Gehör	44
3.	Umfang der Parteirechte	45
3.1	Das versteckte Interesse am Strafpunkt	45
3.2	Rechtlich geschütztes Interesse am Strafpunkt?	48
3.3	Die Mitwirkung im Strafpunkt	50
4.	Vorteile der Konstituierung im Strafpunkt	51
5.	Zeuge oder Auskunftsperson	53
II.	Einleitung der Zivilklage	54
1.	Zeitpunkt und Form	54
2.	Bezifferung und Begründung	57
3.	Rechtshängigkeit	58
III.	Prozessmaximen	59
IV.	Behandlung der Zivilklage	60
1.	Die Entscheidungspflicht	61
2.	Verweisung auf den Zivilweg	62
2.1	Vollständige Verweisung	63
2.2	Teilweise Verweisung	64
V.	Fazit	65
<b>§ 5</b>	<b>Art. 70 Abs. 1 in fine StGB</b>	<b>68</b>
I.	Normzweck	69
1.	Schutz des Täters vor einer Doppelbelastung	70
2.	Keine Bereicherung des Staates zum Nachteil des Geschädigten	71
II.	Auszuhändigende Vermögenswerte	72
III.	Anspruchsprüfung	75
IV.	Fazit	77

## **Teil 2: Der Zivilkläger im Strafbefehlsverfahren ..... 79**

<b>§ 6 Die Parteistellung .....</b>	<b>80</b>
I. Die Parteistellung im Vorverfahren .....	80
1. Erwerb der Parteistellung .....	81
2. Die beschränkte Mitwirkung .....	83
II. Die Parteistellung im Einspracheverfahren .....	86
1. Fehlende ausdrückliche Einspracheberechtigung .....	86
2. Der Privatkläger als weiterer Betroffener .....	88
3. Mögliche Beschwer .....	89
3.1 Lücken- oder fehlerhafte Sachverhaltsfeststellung .....	89
3.2 Versteckte Teileinstellung .....	90
3.3 Rechtliche Qualifikation .....	92
3.4 Sanktion .....	93
3.5 Verfahrenskosten .....	93
3.6 Entschädigungsfolgen .....	94
3.7 Entscheid betreffend beschlagnahmte Gegenstände und Vermögenswerte .....	96
3.8 Fehlende oder falsche Vormerkung .....	97
3.9 Verweisung der Zivilklage auf den Zivilweg .....	97
<b>§ 7 Die Zivilklage .....</b>	<b>99</b>
I. Einleitung der Zivilklage .....	99
II. Die Behandlung der Zivilklage .....	100
1. Frühere kantonale Regelungen .....	100
1.1 Keine Verbindung von Strafbefehl und Zivilklage .....	101
1.2 Keine materielle Beurteilung der Zivilklage .....	101
1.3 Beurteilung strittiger Zivilforderungen .....	103
2. Keine materielle Beurteilung de lege lata .....	104
2.1 Anerkennen der Zivilforderung .....	104
2.2 Verweisung auf den Zivilweg bei Bestreiten .....	105
2.3 Vorschlag de lege ferenda .....	108
<b>§ 8 Die Einsprache .....</b>	<b>110</b>
I. Die Folgen der Einsprache .....	111
II. Die Einsprache als Vetorecht und Druckmittel .....	112
<b>§ 9 Fazit .....</b>	<b>115</b>

**Teil 3: Der Zivilkläger im abgekürzten Verfahren ..... 117**

**§ 10 Die Einigung mit dem Beschuldigten ..... 118**

I.	Die Forderungsanerkennung im Antragszeitpunkt	119
1.	Überlegungen des Gesetzgebers	120
2.	Blosse Bereitschaft zur Anerkennung	122
II.	Die Ausgestaltung der Einigung	124
1.	Klageanerkennung oder Vergleich	124
2.	Eigenständigkeit der Forderungsanerkennung	125
III.	Das Vetorecht	127
1.	Gesetzgebungsverfahren	129
2.	Notwendigkeit	131
3.	Nachteile	134
IV.	Die gerichtliche Überprüfung	137
1.	Überprüfung der Regelung der Zivilansprüche	138
2.	Gerichtliche Absprache	139

**§ 11 Die Parteistellung ..... 140**

I.	Erwerb der Parteistellung	140
II.	Verlust der Parteistellung	141
1.	Bei fehlender Anmeldung oder Bezifferung der Ansprüche	142
2.	Bei Klageanerkennung oder Vergleich	142
III.	Die Mitwirkung in der Hauptverhandlung	144
IV.	Rechtsmittelverzicht	144
1.	Zulässigkeit	145
2.	Eingeschränkte Berufungsmöglichkeit	145

**§ 12 Fazit ..... 147**

**Schlussbetrachtung ..... 149**

**Alte Gesetzestexte ..... 153**

I.	Kanton Aargau	153
II.	Kanton Basel-Landschaft	154
III.	Kanton Bern	155
IV.	Kanton Freiburg	157
V.	Kanton Zürich	158